

## Schutz vor sexuellem Missbrauch durch Erwachsene und sexuellen Übergriffen durch Gleichaltrige in der Jugendarbeit

*Zartbitter e.V. führt einen zweijährigen Modellversuch „Sichere Orte schaffen. Schutz vor sexualisierter Gewalt in der Jugendarbeit“ zur Entwicklung von Präventionsmaterialien und -konzepten für junge Frauen und Männer.*



Seit der Aufdeckung des großen Ausmaßes sexuellen Missbrauchs in Pfarrgemeinden, Internaten und Heimen steht die Entwicklung von Präventionskonzepten im Fokus der Diskussion: Das Bundeskinderschutzgesetz schrieb 2012 die Entwicklung von institutionellen Schutzkonzepten verpflichtend fest. Zahlreiche Präventionskonzepte vor allem für Kinder im Vor- und Grundschulalter wurden entwickelt. In der Fachdiskussion wurde jedoch weitgehend ausgeblendet, dass ein Drittel der Opfer sexuellen Missbrauchs älter als 12 Jahre ist. Sowohl Jugendliche als auch junge Erwachsene werden zudem häufig Opfer sexualisierter Gewalt durch Gleichaltrige. Bisher gibt es jedoch kaum Präventionsmaterialien, die der Lebenswelt dieser Altersgruppen gerecht werden. Auch mangelt es in der Jugendarbeit an inklusiven institutionellen Schutzkonzepten und Materialien. Diese müssen Mädchen und Jungen, jungen Frauen und Männern mit und ohne Beeinträchtigung, mit unterschiedlichem sozialen, kulturellen und religiösen Hintergrund und unterschiedlichen sexuellen Orientierungen eine uneingeschränkte Teilhabe ermöglichen.



Jugendliche und junge Erwachsene sind Expertinnen und Experten ihrer eigenen Lebenswelt, die sich nicht zuletzt aufgrund der medialen Entwicklung von den biografischen Erfahrungen der heutigen Fachkräfte deutlich unterscheiden. Deshalb kommt ihrer Beteiligung sowohl bei der Entwicklung von Präventionsmaterialien als auch bei der Erstellung von institutionellen Schutzkonzepten eine zentrale Bedeutung zu.

gefördert durch:



LVR-Landesjugendamt  
Auftrag Kindeswohl 

Sichere Orte schaffen • Zartbitter e.V.  
Tel. 0221/312055 • Fax 0221/ 9 32 03 97  
Mail: [sichere-orte@zartbitter.de](mailto:sichere-orte@zartbitter.de)  
[www.zartbitter.de](http://www.zartbitter.de)

**Bank für Sozialwirtschaft**  
IBAN DE45370205000007077800  
BLZ 37020500 • Konto Nr. 7077800

Innerhalb eines durch die LVR-Kulturstiftung geförderten zweijährigen Modellprojektes wird Zartbitter gemeinsam mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen inklusive Präventionsmaterialien in Kreativworkshops entwickeln und erproben (Theater, Illustration, Video, Musik ...). Jugendzentren und Jugendwerkstätten des Rheinlandes sind herzlich zur Kooperation eingeladen. In einem zweiten Schritt wird zusammen mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen ein inklusives institutionelles Schutzkonzept für ein Jugendzentrum und eine Jugendwerkstatt entwickelt und implementiert.



### Auftaktveranstaltung für Fachkräfte



Das Modellprojekt „Sichere Orte schaffen“ wurde Fachkräften der Jugendhilfe am 07.11.2013 im Rahmen einer Tagung vorgestellt, an der Fachkräfte aus Jugendämtern, Jugendzentren, Jugendwerkstätten, stationären Einrichtungen und Vertreter/innen von Angeboten der Jugendkultur teilnahmen. Die Aufführung des neuen Zartbitter-Theaterstücks „Bei uns (doch) nicht!“ veranschaulichte dem interessierten Fachpublikum am

Beispiel sexualisierter Gewalt im Sport die Dynamiken und Belastungen der unterschiedlichen Personengruppen nach der Aufdeckung von sexualisierter Gewalt in Institutionen.

Im Anschluss an die Aufführung werden anhand der vorgegebenen Story typische institutionelle Dynamiken bei Missbrauch in Institutionen in der Großgruppe unter Mitwirkung der Schauspieler/innen gestellt und Möglichkeiten des Umgangs bei der Vermutung und in erwiesenen Fällen sexualisierter Gewalt in Institutionen erarbeitet. Im Laufe des Diskussionsprozesses wurde deutlich, wie treffend das Theaterstück die Realität des pädagogischen Alltags und „typische“ Konflikte auf der Helferebene abbildet. Auch gewann das Publikum im Rahmen der Theateraufführung und der Auswertung des Rollenspiels zahlreiche Impulse für die Entwicklung von Bausteinen institutioneller Schutzkonzepte.



Am Nachmittag stellte Zartbitter Konzepte des Umgangs mit der Vermutung und der nachhaltigen Aufarbeitung sexualisierter Gewalt durch Erwachsene und Jugendliche in Institutionen sowie



Qualitätsstandards von institutionellen Schutzkonzepten unter besonderer Berücksichtigung von Inklusion vor. Besonderen Anklang fanden die ersten von Dorothee Wolters für „Sichere Orte schaffen“ gestalteten Illustrationen – zum Beispiel zur Notwendigkeit einer fachlich adäquaten Trennung zwischen privaten und beruflichen Beziehungen sowie die Verpflichtung zu einer grenzachtenden Kleidung und Umgangsweise im pädagogischen Alltag.

### Gesucht: Jugendliche und Institutionen für die Kooperation mit „Sichere Orte schaffen“

Für die Kooperation im Rahmen des Modellprojektes sucht Zartbitter

- Jugendliche und junge Erwachsene, die im Rahmen von zeitlich begrenzten Workshops an der Entwicklung von Präventionsmaterialien mitarbeiten möchten – als Gruppe oder Einzelpersonen
- Jugendwerkstätten und Jugendzentren, die die Materialien erproben und Vorschläge für die Weiterentwicklung machen
- eine Jugendwerkstatt und ein Jugendzentrum, die unter Berücksichtigung von Partizipation und mit Unterstützung von Zartbitter ein institutionelles Schutzkonzept entwickeln wollen.